

Ringe in der Fläche unterstützen!

BESCHLUSS DER VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDRINGS AM 17.11.2018

Der Landesjugendring bemüht sich um eine zusätzliche Projektförderung, um vier hauptamtliche Stellen im Umfang von je einer Vollzeitstelle sowie Arbeitsplätze und Overheadkosten zu finanzieren. Aufgabe dieser Stellen ist die Ermittlung der Unterstützungsbedarfe der kommunalen Ringe in der Fläche in Baden-Württemberg und auf Grundlage dessen ihre strukturelle Unterstützung. Träger dieser Stellen wird der Landesjugendring, örtlich angebunden werden die Stellen in Geschäftsstellen geeigneter kommunaler Ringe in der Fläche. Arbeitsaufträge erhalten sie insbesondere auch aus den AGs der kommunalen Ringe.

Einen entsprechenden Projektantrag an mögliche Geldgeber erarbeitet eine Gruppe aus Mitgliedern von der bisherigen AG „Stärkung der Ringe“ sowie vom Vorstand des Landesjugendrings mit Unterstützung der Geschäftsstelle.

Begründung

Aus der Arbeit der AG Stärkung der Ringe ergeben sich drei Bereiche zur Umsetzung der Ergebnisse:

- Die Weiterentwicklung der Vernetzung und Kommunikation der kommunalen Ringe untereinander und mit dem Landesjugendring wird in den AGs der Ringe weiterverfolgt.
- Die Lobbyarbeit mit dem Ziel einer flächendeckenden Verbesserung der finanziellen Ausstattung der kommunalen Ringe ist Aufgabe und Auftrag an den Vorstand des Landesjugendrings. Adressat dieser Lobbyarbeit sind vor allem die kommunalen Spitzenverbände. Anzustreben ist eine Ausstattung der Ringe, die sie in die Lage versetzt, ihre wichtigen Funktionen für die Jugendverbände vor Ort und die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen verlässlich und nachhaltig zu erfüllen. Insbesondere muss ihnen, wo dies von den Aktiven im Ring gewünscht wird, eine Ausstattung mit Hauptamt ermöglicht werden.

- Bis zu einer entsprechenden Verbesserung der Ausstattung der kommunalen Ringe brauchen diese strukturelle Unterstützung, und diese ist auch nötig, damit die Lobbybemühungen des Vorstandes in der Fläche aufgenommen werden können und konkrete Ergebnisse zeitigen. Diese Unterstützung soll durch vier Fachkräfte geleistet werden, die in der Fläche, angebunden an kommunale Ringe, verortet werden sollen. Diese Stellen können nicht aus den verfügbaren Mitteln des Landesjugendrings oder der kommunalen Ringe finanziert werden, weswegen eine Projektfinanzierung hierfür nötig ist.

Karlsruhe, den 17.11.2018